

Vorlage Nr. I/216/2013  
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 1

## **Projektfahrplan für eine verbesserte Kooperation der Bremerhavener Krankenhäuser**

### **A Problem**

Um die Krankenhauslandschaft in Bremerhaven zukunftssicher und wirtschaftlich aufzustellen, hat der Magistrat mit Vorlage VIII/3/2011 am 28.09.2011 eine strukturelle Änderung der Krankenhausversorgung in Bremerhaven beschlossen. Gleichlautend hat der Gesundheitsausschuss in seiner Sitzung vom 01.11.2011 (GA 14/2011) beschlossen.

Die geplanten strukturellen Änderungen wurden im Juni 2011 zwischen den damaligen Trägervertretern der drei Bremerhavener Krankenhäuser im Rahmen einer Absichtserklärung („letter of intent“) vereinbart und sollten unter folgenden Voraussetzungen durchgeführt werden:

- Das DRK-Krankenhaus Am Bürgerpark und das St.-Joseph-Hospital fusionieren.
- Dem Klinikum Bremerhaven Reinkenheide entstehen durch die Änderung keine wirtschaftlichen Nachteile.
- Das Land stellt die notwendige Finanzierung für die baulichen Investitionen sicher.
- Die Änderung darf keine negativen personalrechtlichen Auswirkungen auf die Betroffenen haben.

Durch die Übernahme des St.-Joseph-Hospitals durch die DRK Krankenanstalten im Jahr 2013 und der Rückgabe des Versorgungsauftrags der Gynäkologie und Geburtshilfe durch das St.-Joseph-Hospital an das Klinikum Bremerhaven Reinkenheide Mitte 2012 ist die Absichtserklärung („letter of intent“) aus dem Jahr 2011 überholt.

Die beiden verbliebenen Krankenhausträger Stadt Bremerhaven und Stiftung DRK-Krankenanstalten Wesermünde sind sich darüber einig, dass ein wohnortnahes, flächendeckendes, medizinisch hochwertiges Versorgungsangebot für die Bevölkerung Bremerhavens und der Region weiterhin das gemeinsame Ziel ist.

### **B Lösung**

Um das Ziel einer abgestimmten und besseren Versorgung in der stationären Krankenversorgung in Bremerhaven zu erreichen, haben die Träger der beiden Bremerhavener Krankenhäuser einen Projektfahrplan für eine verbesserte Kooperation erarbeitet und gemeinsam abgestimmt.

Danach wird die verbesserte Kooperation der Bremerhavener Krankenhäuser auf zwei Ebenen verfolgt: einem Lenkungsausschuss als übergeordnetem Gremium, dem die Krankenhausträger und die Geschäftsführungen angehören werden, sowie auf der operativen Ebene durch die Arbeit von Projektteams, die aus Fachleuten aus den Kliniken bestehen werden.

Als Grundlage für die Projektteamarbeit wird eine Analyse der regionalen Versorgungssituation erarbeitet. Nach abschließender Beratung und Freigabe von Analyse und Grundkonzept durch den Lenkungsausschuss sind u. a. zu folgenden Themenfeldern Projektteams geplant:

- Servicegesellschaft Klinikkooperation Bremerhaven
- Gemeinsame Fortbildungen
- Krankenpflegeschule

- Gedankenaustausch einmal im halben Jahr

Dem Lenkungsausschuss obliegt es, je nach Bedarf im Verlauf des Dialogprozesses zu weiteren Perspektiven und Themenfeldern Projektteams einzurichten.

Beide Träger halten am Ziel der Einrichtung eines Frauen- und Kindzentrums fest. Der Realisierung am Standort Klinikum Bremerhaven Reinkenheide steht entgegen, dass die erforderlichen Investitionsmittel für den Bau einer Kinderklinik aus der Bau-/Investitionspauschale nicht möglich ist und das Klinikum Bremerhaven Reinkenheide das wirtschaftliche Risiko aus der DRG-bedingten Unterfinanzierung der pädiatrischen Versorgungsleistungen nicht tragen kann. Daher soll auch hinsichtlich des Frauen- und Kind-Zentrums umgehend ein Projektteam gebildet und ein Vorschlag zur Pädiatrie in Bremerhaven erarbeiten werden.

### **C Alternativen**

Keine die empfohlen werden kann.

### **D Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen**

Die mit der geplanten Verlagerung der Pädiatrie an den Standort Reinkenheide verbundenen zusätzlichen Investitionskosten können unter Umständen eine Komplementär-Finanzierung bedingen. Über Höhe und Zeitpunkt sind beim derzeitigen Stand keine verlässlichen Aussagen möglich.

Weitere finanzielle Auswirkungen sind derzeit nicht erkennbar.

Personalwirtschaftliche Auswirkungen sind nicht erkennbar.

Für eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte.

### **E Beteiligung / Abstimmung**

An der Erstellung des Projektfahrplans für eine verbesserte Kooperation der Bremerhavener Krankenhäuser wurden die Träger und Geschäftsführungen der Krankenhäuser beteiligt.

### **F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Die Vorlage ist für die Öffentlichkeitsarbeit geeignet. Die Veröffentlichung im Rahmen des Informationsfreiheitsgesetzes wird sichergestellt.

### **G Beschlussvorschlag**

Der Magistrat nimmt die geplante verbesserte Kooperation der Träger der beiden Bremerhavener Krankenhäuser zur Kenntnis und stimmt der Bildung eines Lenkungsausschusses zu. An dem Lenkungsausschuss sollen für das Klinikum Bremerhaven Reinkenheide die Geschäftsführungen sowie die Stadt Bremerhaven als Träger beteiligt werden. Dem Lenkungsausschuss bleibt es vorbehalten, weitere Fachleute hinzuziehen.

Der Gesundheitsausschuss wird gebeten, gleichlautend zu beschließen.

Der Magistrat erwartet, dass er über die Arbeitsergebnisse des Lenkungsausschusses unterrichtet und weiterhin zeitnah durch gesonderte Vorlagen des Dezernat VIII in Abstimmung mit Dezernat I in die notwendigen Entscheidungsprozesse eingebunden wird.

Grantz  
Oberbürgermeister

Lückert  
Stadträtin

Anlage 1: Projektfahrplan Krankenhauskooperation